

Ein Wiedersehen mit Familie Paden



Vielleicht erinnern Sie sich noch an Niko, unseren kleinen Superhelden? Niko wurde im März 2019 per Notkaiserschnitt geboren, als Frühchen mit mehreren Fehlbildungen, unter anderem dem hypoplastischen Rechtsherzsyndrom. Direkt nach seiner Geburt wurde er in die Spezialklinik nach Sankt Augustin gebracht. Hier lernten wir die Familie dann kennen und sind über die lange Zeit des Aufenthalts und der wiederkehrenden Besuche immer in freundschaftlichem Kontakt geblieben. Wir wollen Nikos Geschichte gerne weiter erzählen und berichten in dieser Ausgabe von unserem letzten Wiedersehen.

Nach dem Auszug der Familie im Juni 2020 haben wir immer den Kontakt gehalten. Niko ist wohnortnah im Lummerland untergebracht, einem Hospiz in der Nähe von Düsseldorf. Seine Schwestern und seine Eltern besuchen ihn, so oft es geht. Niko ist weiterhin

weitestgehend stabil, hat viele kleine Fortschritte gemacht und kann schon seinen Schnuller greifen.

Im Dezember waren alle Padens wieder ein paar Tage im Ronald McDonald Haus, weil Nikos Magen-PEG erneuert werden musste und es abermals Probleme mit seinem Fuß gab. Eine erneute Operation stand an. Dieser Aufenthalt war ein ganz besonderer: Neben dem Wiedersehen mit den vier Mädchen der Familie durften wir auch Nikos kleinen Bruder Adrijel Niko



kennenlernen, der im Dezember das Licht der Welt erblickte. Das Bild unten veranschaulicht das erste Kennenlernen. Mama Marzenas Herz schlägt höher, als sie uns die Fotos auf ihrem Handy zeigt: >Schaut mal, hier lernen die beiden sich zum ersten Mal kennen, es ist schön, die zwei so nah zusammen zu sehen.

Und so war auch der erneute Aufenthalt im Februar dieses Jahres ein wenig wie nach Hause kommen für die Familie. Nikos Nekrosen am Fuß mussten entfernt werden und abermals machte ihm die Magensonde zu schaffen und wurde getauscht. Jede OP, jeder Eingriff an Nikos geschwächtem Körper kann zu viel für ihn sein.



Umso wichtiger sind die vielen kleinen Momente, die die Familie miteinander erleben kann. Wir freuen uns, wenn unser Zuhause auf Zeit dabei hilft. Denn es ist uns eine Herzensangelegenheit, in herausfordernden Zeiten zusammenzustehen.

Lieber Niko, Du kleiner Superheld, bleib stark und zeig allen, was in Dir steckt! Wir wünschen Dir und Deiner Familie alles erdenklich Gute! •

🏠 Tun Sie Gutes!

Nutzen Sie Ihren Geburtstag, Ihre Hochzeit oder Ihr Jubiläum, um Familien kranker Kinder zu helfen. Schenken und sich beschenken lassen und dabei Gutes tun, diese Möglichkeit bietet unsere Anlass-Spende. Ob über eine Online-Spendenaktion oder mit der Einladung zu Ihrem Fest, es gibt viele Möglichkeiten, Ihre Gäste und Gratulanten zu Spenden



statt Geschenken aufzurufen und sich so ein ganz besonderes Geschenk zu wünschen. Wenn Sie uns auf diese Weise unterstützen möchten, rufen Sie gern an! An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Anlassspendern bedanken, die unsere Idee schon aufgegriffen haben und zu ihrem Ehrentag an Familien schwer kranker Kinder denken! •

Mit Herz und Leidenschaft!

Heute porträtieren wir mal ein Ehepaar, das seit einiger Zeit ein Spendenhaus in seiner Zahnarztpraxis aufgestellt hat. Zusammengebracht hat uns ein Zufall, eine glückliche Fügung.

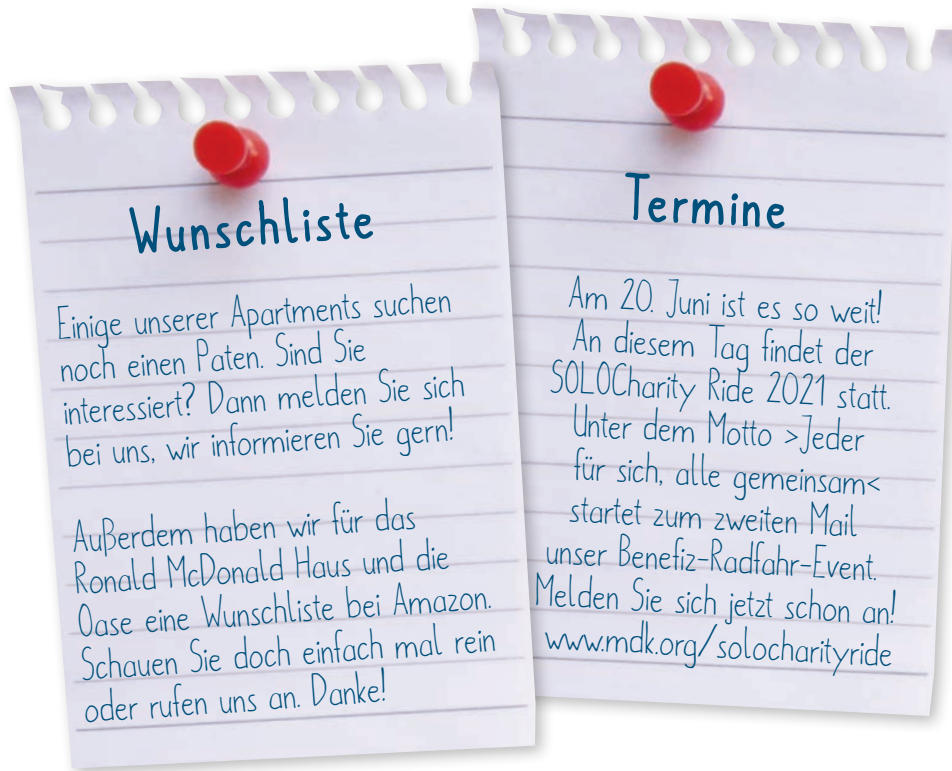
>Unser Sohn Fabian studiert in Tübingen



Zahnmedizin, und als wir ihn besuchten, zeigte er uns das gesamte Unigelände und unter anderem auch das dortige Ronald McDonald Haus, erzählt Birgit

Engelskirchen begeistert. Ich muss gestehen, wir hatten zuvor noch kein Elternhaus gesehen und uns auch bis dato nicht mit der wertvollen Arbeit beschäftigt, die hier für die Familien schwer kranker Kinder gemacht wird, aber nach einer kurzen Besichtigung und einem Blick auf die Stiftungswebsite waren mein Mann und ich ganz angetan. Einige Zeit später kam dann der erste Lockdown, Corona war beherrschendes Thema und ich fing an, Masken zu nähen. Erst für die Mitarbeiterinnen der Praxis, für unsere Familie und für Freunde. Nähen war schon immer meine große Leidenschaft, ich nähe schon seit Jahren Karnevalskostüme, und da lag es natürlich auf der Hand, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden. Die Masken habe ich dann bei einer Freundin in ihrem Modegeschäft angeboten. Da ich kein Geld dafür haben wollte, baten wir um eine Spende.

Daskamsogutan, dass ich eine beträchtliche Summe spenden konnte. Und was soll ich sagen? Da habe ich mich wieder an das Ronald McDonald Haus erinnert. Auf der Website der Stiftung hatte ich damals gesehen, dass es auch eines in unserer Heimatnähe gibt, in Sankt Augustin. Mein Mann und ich überwiesen dann das Geld und hatten das große Glück, das Haus und die Mitarbeiter in einer lockdownfreien Zeit kennenlernen zu können. Seitdem sind wir Überzeugungstäter. Wir lassen uns regelmäßig die Wunschliste zuschicken oder schauen bei Amazon, was das Haus gut gebrauchen kann. Zu Weihnachten hatten unsere zwei Jungs dann die Idee, ein Spendenhäuschen für die Praxis zu besorgen und es schon mit einem kleinen Betrag aus der Familie auszustatten. Mittlerweile steht es in unserer Praxis und auch unsere Patienten sind ganz begeistert.< •



Herzlichen Dank

- an die vielen Freunde und Spender, die uns mit zahlreichen Geschenken für unser Haus überrascht haben
- an die beständigen und neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die unser Haus und die Oase so liebevoll unterstützen
- für Ihre kreativen Ideen zum Spendensammeln sowie für Geld- und Sachzuwendungen
- an unsere beiden Schirmherren Oliver Pocher und Tom Lehel

Danke, dass Sie alle an unserer Seite sind!

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE

Kreissparkasse Köln
IBAN DE37 3705 0299 0022 0380 50
BIC COKSDE33
Stichwort NL0121

Ihre Spende hilft direkt Familien schwer kranker Kinder, die das Ronald McDonald Haus und die Oase Sankt Augustin nutzen.

SCHIRMHERRSCHAFT



Oliver Pocher



Tom Lehel

KONTAKT

Ronald McDonald Haus und Oase Sankt Augustin
Leitung Sabine Dawabi
Hans-Wilhelm-Lippe-Weg 1, 53757 Sankt Augustin
Telefon 0431 57991-0, Telefax -80
haus.sanktaugustin@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.